

Für Sie
vor Ort



JÜRGEN MÜLLER für Lommatzsch, Diera-Zehren,
Käbschütztal
Telefon 03521 41045503
E-Mail mueller.juergen@ddv-mediengruppe.de



MARCUS HERRMANN für Nossen
Telefon 03521 41045504
E-Mail herrmann.marcus@ddv-mediengruppe.de



UDO LEMKE für Klipphausen
Telefon 03521 41045516
E-Mail lemke.udo@ddv-mediengruppe.de

Mit Zweirädern auf der Überholspur

Stauchitz

Eine kleine Firma in Seerhausen hat Großes vor. Und ist jetzt auch in den Motorsport eingestiegen.

VON JÜRGEN MÜLLER

Überholen sollten Sie hier nicht in Seerhausen, an dieser Stelle, wo sich die Bundesstraßen 6 und 169 kreuzen. Und auch nicht mit zu hohem Tempo fahren. Ein stationärer Blitzler bestätigt nämlich schriftlich, dass man zu falsch unterwegs war. Sandra und Marcel Hoinkis fahren an dieser Stelle trotzdem seit Jahren rasant auf der Überholspur, wenngleich eher im übertragene Sinn.

Seit 2008 betreiben sie hier die kleine Firma MSH Motorbike, zunächst im Nebenerwerb, seit vier Jahren hauptberuflich. Die 37-Jährige und ihr ein Jahr älterer Mann Marcell sind beide Geschäftsführer der Firma, die Motorräder, Quads, aber auch Rasenmäher vertreibt und repariert. „Vor zweieinhalb Jahren sind wir förmlich aus den Nähten geplatzt“, sagt die Diplom-Betriebswirtin aus Oschatz. Die Werkstatt war längst zu klein geworden, und auch der Verkaufsraum reichte nicht mehr aus, seitdem auch die vierrädrigen Quads angeboten werden. „Unser Umsatz hat sich inzwischen versechsfacht“, sagt die junge Frau, die einst auch in Dresden in der Möbelbranche gearbeitet hat.

Werkstatt wird aufgestockt

Vier Mitarbeiter hat die Firma inzwischen, neben ihr und ihrem Mann, einem gelerntem Kraftfahrzeug-Meister, gibt es zwei Angestellte in der Werkstatt, in der alle Marken repariert werden. Und die soll künftig personell noch aufgestockt werden.

Die Kunden der kleinen Firma kommen nicht nur aus der Umgebung, also aus Riesa, Oschatz, Meißen, Torgau, sondern auch aus den alten Bundesländern, sagt Sandra



Ein erfolgreiches Team: Sandra Hoinkis, Geschäftsführerin der MSH Motorbike aus Seerhausen, und Teamfahrer Maik Grunhe, der seit diesem Jahr für die Firma bei der Deutschen Meisterschaft um Punkte und Platzierungen kämpft.

Foto: Sebastian Schultz

Hoinkis. Um noch bekannter zu werden, nahm die Firma kürzlich an der Sachsen-Krad in Dresden teil. Zum zweiten Mal insgesamt und erstmals mit einem eigenen Stand. „Das Interesse der Kunden an den ausgestellten Modellen war sehr hoch. Wir waren positiv überrascht von der Messe,

konnten bereits erste Geschäfte abschließen“, sagt die Firmenchefin.

Auf der Messe stellte das Unternehmen nicht nur seine Produkte vor, sondern auch die Rennsportaktivitäten. Denn seit Kurzem ist die Firma in den Motorsport eingestiegen, hat zwei eigene Fahrer. So ist die

Firma MSH-Motorbike mit Maik Grunhe auf der 300 Sherco 2016 in der Deutschen Meisterschaft Enduro mit dabei. Der 30-Jährige fährt schon seit 2004 Rennen, anfangs Moto-Cross und Enduro. Im vergangenen Jahr belegte er in der Klasse bis 500 Kubikzentimeter in der Deutschen Meisterschaft

den elften Platz. „Ich möchte mich in diesem Jahr verbessern, in den sechs Rennen auf den zehnten Platz kommen“, formuliert er seine Ziele. Die Seerhausener Firma stellt nicht nur das Bike, sondern auch Mechaniker.

Daneben konnte noch ein weiterer Fahrer gewonnen werden. So wird in diesem Jahr Michael Horn für das MSH Team auf seiner Can am Renegard, einem Quad starten.

Die Kundschaft der Hoinkis ist bunt gemischt, eine bestimmte Zielgruppe gibt es nicht. Sie reicht von jungen Leuten bis hin zu reiferen Männern, die ihren zweiten Frühling erleben. Die Maschinen mit einem Hubraum von 50 bis 850 Kubikzentimetern decken ein breites Spektrum ab. Wer sich für ein Quad, ein vierrädriges Motorrad entscheidet, braucht übrigens einen Pkw-Führerschein. Und kann auf dem Gelände vor der Firma schon mal ein bisschen üben.

Elektroantrieb nicht gefragt

Quads erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, auch wenn man sie auf den Straßen eher selten sieht. „Diese Maschinen sind ja vor allem für das Gelände gemacht, die Fahrer sieht man eher auf Feldwegen“, sagt Sandra Hoinkis. Und in der Land- und Forstwirtschaft, wo sich die robusten, geländegängigen Fahrzeuge bestens eignen.

Nicht finden wird man allerdings in Seerhausen Elektrofahrzeuge. Und das hat seinen Grund. „Unsere Kunden kommen vorwiegend aus dem ländlichen Raum. Da werden oft weite Wege zurückgelegt. Elektrobikes mit ihrer doch sehr begrenzten Reichweite sind da ungeeignet“, weiß Sandra Hoinkis.

Für die kleine Firma sind die Zukunftsaussichten jedenfalls günstig. Sie fährt weiter auf der Überholspur. „Wir haben unser Hobby zum Beruf gemacht und das nicht bereut“, sagt die 37-Jährige. Sie selbst fährt im Gegensatz zu ihrem Mann jetzt lieber mit dem Quad. Da kann dann auch der kleine Sohn mit.

– Anzeige –

Ihre Gesundheit – Unsere Fachkompetenz



Wenn die Stimme versagt ...

Nur wenige Wochen Heiserkeit sind ein Alarmzeichen für heimtückische Tumoren im Kehlkopf und der Stimmlippen.

Seine Stimme ist rau, leise, nahezu flüsternd. Es bereitet ihm große Anstrengung, hörbar zu sprechen. Der Lommatzschener leidet an einer chronischen Entzündung des Kehlkopfes und einem Karzinom der Stimmlippen. Viele Untersuchungen und Operationen brauchte es, eine endgültige Diagnose in der Hand zu haben.

Dabei begann alles erschreckend harmlos, nahezu schleichend, mit einem Frosch im Hals. Im Frühjahr 2013 war Siegfried Sziller über mehrere Wochen heiser, seine Stimme klang belegt, immer musste er sich räuspern. Keine Symptome, worüber sich die meisten großen Gedanken machen würden. Sein Lommatzschener Hausarzt sieht dies besorgter, er drückt Sziller eine Überweisung zum Hals-Nasen-Ohren-Spezialisten in die Hand. Beim genauen Blick in den Hals mithilfe der Kehlkopfspiegelung (Laryngoskopie) zeigen sich verdickte Stimmlippen. Nach den ersten Untersuchungen stand fest: Chronische Kehlkopfentzündung.

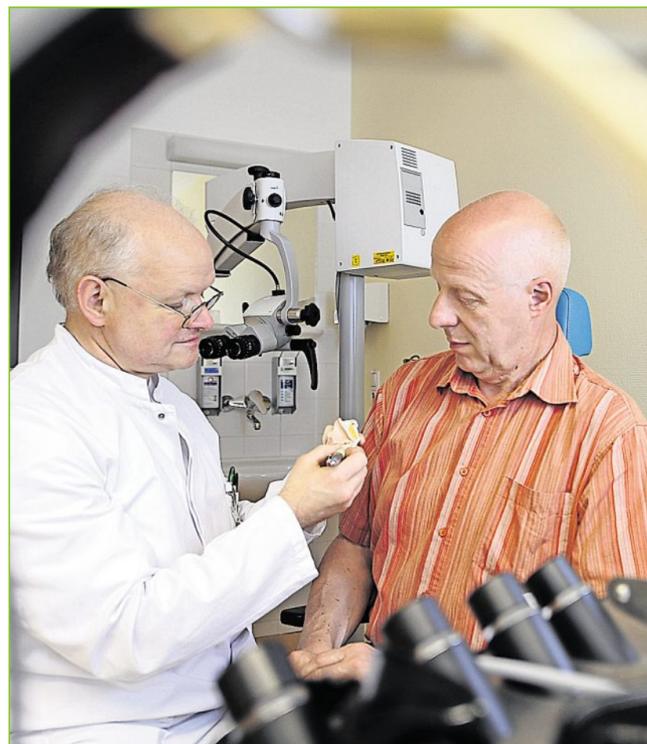
Jede länger andauernde Heiserkeit sollte ernst genommen werden, betont Dr. Michael Reiß, Chefarzt der HNO-Klinik des ELBLANDKLINIKUMs Radebeul. Die meisten entzündlich bedingten Heiserkeiten verschwinden in der Regel innerhalb von zwei Wochen. Dauere es länger, sollte unbedingt der Rat eines Hals-Nasen-Ohren-Arztes eingeholt werden. Im fortgeschrittenen Stadium mache sich die Erkrankung durch Reizhusten, Schluckbeschwerden und zunehmende Atemnot bemerkbar.

Siegfried Sziller entscheidet sich bei den folgenden Untersuchungen für die HNO-Klinik des ELBLANDKLINIKUMs Radebeul. Er schätzt das kleine Krankenhaus wegen seiner Überschaubarkeit und der eher ruhigen, nahezu privaten Atmosphäre. Ein diagnostischer Marathon beginnt.

„Seine Stimmlippen waren auf beiden Seiten sehr verdickt und unregelmäßig“, erläutert Dr. Reiß. Der Radebeuler Experte will bösartige Veränderungen sicher ausschließen, sein Gefühl und seine Berufserfahrung lassen ihn Komplikationen vorhersehen. Der einfache Blick in den Hals reichte nicht aus, dafür brauche es kleine Gewebeproben, die sorgsam unter dem Mikroskop untersucht werden, erklärt der HNO-Spezialist. Diese histologischen Befunde sind mehrmals nicht eindeutig. Acht OP's innerhalb eines Jahres, jedes Mal mit Vollnarkose, hat Siegfried Sziller inzwischen hinter sich.

Eine Probe ergab dann den befürchteten Befund: Ein bösartiger Tumor an den Stimmlippen. Im Laufe des vergangenen halben Jahres mussten Siegfried Sziller deshalb beide Stimmlippen vollständig entfernt werden. Dabei kam das vor zwei Jahren in Radebeul neu angeschaffte Radiofrequenzgerät zum Einsatz. Es operiere gewebefreundlich und garantiere Betroffenen einen wenig belastenden OP-Verlauf mit guter Wundheilung, erklärt Chefarzt Reiß. Auch die Schmerzen hielten sich in Grenzen, fügt Siegfried Sziller hinzu.

Die anfängliche stundenlange Recherche im Internet nach den Ursachen und Folgen seiner Erkrankung hat der 54-Jährige schnell wieder aufgegeben. Panik machen ist nicht seine Art. Der trotz langer Krankenhausaufenthalte agil und sportlich wirkende schlanke Mann lässt



HNO-Chefarzt Dr. Michael Reiß behandelt im ELBLANDKLINIKUM in Radebeul den Patienten Siegfried Sziller.

Foto: Norbert Millauer

die Dinge auf sich zukommen. Man hoffe immer, dass es die letzte OP sei, dass es gut ausgehe, sagt er im Rückblick.

Kehlkopfkrebs gehört zu den eher seltenen Krebserkrankungen, ist aber mit 30 bis 40 Prozent die häufigste Krebsart im Kopf-Hals-Bereich. Er tritt vorwiegend bei Männern zwischen dem 50. und 70.

Lebensjahr auf. Sie sind etwa 8-mal häufiger betroffen als Frauen. Statistisch gesehen erkranken pro Jahr 6 bis 8 von 100 000 Menschen an diesem Krebs. Rauchen ist Risikofaktor Nummer eins, eingeatmete toxische Stoffe, wie Asbest, Zementstaub oder Farbdünste gehören ebenso zu den gefährdenden Faktoren. Siegfried Sziller war in seinem

Berufsweg jeder Menge Chemikalien ausgesetzt.

Der gelernte Schweißer arbeitete lange als Maler und Lackierer und war in einer Glasfabrik beschäftigt. In den letzten Jahren hat er den Innenraum von Autos wieder aufbereitet. Säubern, Shampooen und Staubsaugen – alles Tätigkeiten, die sich im halbfeuchten Klima der mit Wasser- und Seifendämpfen geschwängerten Luft von Waschanlagen abspielen. Arbeiten unter diesen Bedingungen sind ab jetzt für ihn tabu.

Auch wenn erst einmal die Gefahr gebannt zu sein scheint, die langen Operationen haben an seinen Kräften gezehrt. Wohin geht seine weitere Berufslaufbahn? Diese Frage stellt sich Siegfried Sziller immer wieder. Seit dem vergangenen Jahr ist er krankgeschrieben. Mit Mitte fünfzig fühlt er sich aber noch zu jung für's Altenteil. Es ist hart für ihn, nicht zu wissen, wie es weiter geht. Aufgrund seiner leisen, rauhen Stimme bleiben ihm Berufsfelder verschlossen, bei denen es auf verbales Durchsetzungsvermögen ankommt.

Momentan heißt es üben, üben, üben. Mit Hilfe einer Logopädin will Sziller seine Stimme, soweit es geht, wieder hörbar machen und vor allem seine Kräfte beim Sprechen besser einteilen lernen. Die sogenannte Taschenbandstimme bedarf großer Konzentration. Noch kostet jedes Wort große Mühe. Die anstehende dreiwöchige Kur in Bad Salzungen soll ihm helfen, wieder auf die Beine zu kommen.

Er freue sich vor allem auf seinen Garten. Zu seinen Pflanzen sprechen könne er auch im Flüstern. Die Familie stehe hinter ihm. Die zwei Kinder seien bereits erwachsen, seine Frau höre auch auf seine leise Stimme, versucht Sziller die schwierige Situation mit Humor zu nehmen. (KK)

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie, ELBLANDKLINIKUM Radebeul

- Behandlung von Gleichgewichtsstörungen, akuten Hörstörungen, Tinnitus
- Hyposensibilisierung bei Insektengiftallergie
- Operationen am Mittelohr (Trommelfellverschluss, hörverbessernde Operationen)
- Erweiterung der Ohrtrumpete (sog. Tubendilatation)
- Operationen an der Nase und am Gesicht (z. B. Septorhinoplastik)
- Operationen an den Nasennebenhöhlen (z. B. endonasale endoskopische Chirurgie, Tumoren)
- Operationen beim Schnarchen
- operative Entfernung von Tumoren der Ohrspeicheldrüse
- Operationen am Kehlkopf (z. B. Erweiterung der Stimmritze, Tumoren)
- Plastische Chirurgie des Gesichtes

Chefärztsprechstunde / OP-Anmeldung
Sprechzeiten:
Mittwoch
13:00 - 15:00 Uhr
Tel.: 0351 - 833 4250

www.elblandkliniken.de